

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 37

Artikel: Glossen
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

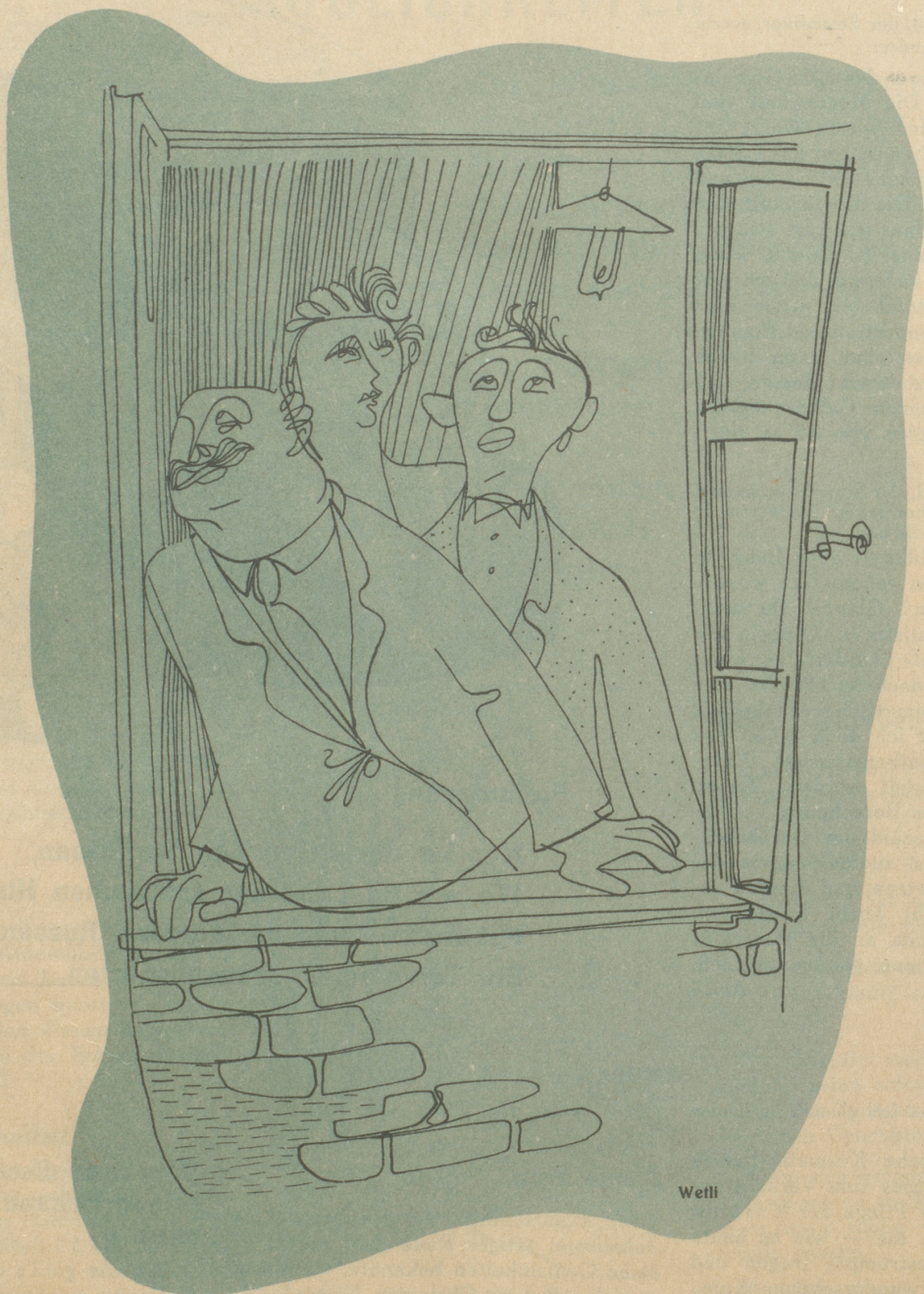
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wetli

Alarm

„Vatter, chum ine!“

„Nei, wüßt-Ehr, ich will luege, was für Tubel
am Feischter schtöhd, schtatt i Chäller z'gah!“



LAUSANNE

Das Wort klingt wie Musik. Strömt es nicht die ruhige, leuchtend lächelnde Heiterkeit der Genfersee-Landschaft aus? - Entspannung - Erholung! - Und gute Hotels sorgen für das leibliche Wohl: so das vornehm-heimelige **Lausanne-Palace-Beau-Site** - in seiner Grill-Room-Bar finden Sie auch Konzert, Tanz und Fröhlichkeit - oder das einfachere, aber ebenfalls moderne **Hotel des Palmiers** am Petit-Chêne. Vernünftige Preise.
Gärten - Tennis - Garage - Parkplatz

Glossen

Herr X. ist ein gescheiter Mann,
Er weiß die Menschen zu nehmen.
Er rühmt sie in den Himmel hinauf,
Daß sie in den Boden sich schämen.

Herr Y. ist ein vornehmer Herr,
Doch glaubt er es selber gar zu sehr,
Daß er dem andern den Glauben raubt,
Der bisher auch daran geglaubt.

Rudolf Hägni

Beitrag zur Kohlenfrage

Seppli: «So, Kari, wie mach'sches au Du de Winter ohni Kohle diheim?»

Kari: «Hm, ganz eifach: ich höckle z'Obig an Stamm und wärme mich dört bis zur Polizeischtund ... nochher, wenn i heichume, schlag i Krach über die chalt Wohnig bis es dr Frau heiß wird, und so werdet mer üs beidi ohne Vercheltig chöne dur de Winter duerschlängle!»

K. G.